

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich die Glossen von Abt Gerold:
"dat[um] 29. April" und "rec[eptum] 3 May 1732" sowie einige Zahlenver-
merke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) Diese und alle nachfolgend genannten Jahreszahlen sind doppelt unter-
strichen.

Original, Siegel z.T. flachgedrückt
AH 150, 237-238a - Blatt 237v, 238 und 238a^r leer

150/141

1687 November 12., Ägeri; "*in Eill*"

A

SCHREIBEN VOM ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND
AMTSRAT] JOHANN KASPAR EUSTER AN DEN AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG, RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"*Ess hat meister hanss Marti **Waldvogel**, oder der koller wie man ihme sagt, mir verdeütet das ihme durch den [Gross?-]Weibel [von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob **Müller**] sige geboten worden bey meinem hochgeachten Herren Amman, wegen gewüssen ussgossnen reden Zuo verantworthen Stellen solle, wunderlich vorkomme, Zweifelss ohne etwan misgünstige Leüth werden bey dem Herren Amman Jhne anklagt haben, desetwegen mich pitlich ersuocht meinem hochgeachten Herren mit deiserem wenigen Zuo benachrichtigen, das Jhme wegen gewüssen ursachen und Patienzen nit wohl muglich dismal selbsten Zuo erscheinen, das mein hochgeachter Herr Amman Jhne für entschuldiget halten wolle, also, das er nit weüssen köne und sich Zuo entzieen, das er so vermessen und Ehrverletzlich ausgeschwätz[t] habe, über die Herren ... [der Familie] **Zurlauben**, wie man Jhmme gesagt, das er dess wegen verklagt sige, wohl aber das er einmahl bey gewüsser gesellschaft und in grosser Weinfüöchte wegen den soldaten gereth habe, man sag[e] die soldaten so herr haubtman [im Deutsch-Regiment Greder in franz. Diensten, **Beat Jakob II.**] Zur Lauben vergangen hinweg gefüerth einem anderen haubtman verkaufft habe, und keiner mehr werde heimkommen, das er auch ein sohn und bey huss von nöthen gehabt, solche Zeitig Jhme als einem vater Zuo hertzen gangen, wan Ess dem also seige, wie man gesagt hab, Er welle aber auff bessere bricht warthen, halte aber die herren Zur Lauben nit für solche Leüth das sye das thuon werden, wan es aber sein Solte, also mit unterscheid seige er mit worthen aussgebrochen, das er dessen nit ob sein könne, weiterss weüss er nichtss, und glaub auch nit, und halte die Herren Zur Lauben allzeit für gewaltige Ehrliche Herren, wie sie dan Jederweilen gsein annoch alzeit sein und verbliben werden, das Er Waldvo-*

gel verhoff dem Hochgeachten Herren Amman sambt seinen H. Söhnen [- neben Beat Jakob II. wohl **Beat Kaspar** Zurlauben, der als damaliger Landschreiber der Freien Ämter vermutlich für seinen Bruder Soldaten anwarb, gemeint -] keineswegss nachtheilliges gereth habe, noch reden werde, und bette also underthenigist und demüetigist Meinen hochgeachten herren Amman umb verzeichung sambt seinen h Söhnen, solche Jhmmme hans Marti Waldvogel nit für unguet auffnehmnen, und Zum bössen verdeüten, welches Er in grosser Weinfüechte mit unterscheid und anderst nit gereth habe, solches Zuo erscheinen wanss vonnöthen sein wurde, verhoff aber der Hochgeachte herr Amman Jhmmme kösten und ungelegenheit halb verschonen werde, welches er auch Zuo allen Zeiten werde widerumb Zuo verschulden weüssen; darnebet bit ich auch mein hochgeachten herren Amman umb vergebung meines einfeltigen schreibenss, umb welches er waldvogel mich ernsthaftt erbäten, und hefftig bekümeret ist, das er ein anderss mahl sich besser bedencken wird, also hoffe ich mein Hochgeachter Herr Amman werde Jhme dismahl nüd weiterss Zuo suochen sonder mit gnaden ansehen, wider verhoffen aber hochgeachter herr Amman umb neüw und altss ursach nehmmen ohne gnad Zuoverantworten; Nebet fründtlicher Salutation Gotes Allmacht durch dass Reineste fürbitt **Mariae** wol erlasende und verblibe Jederzeit ...".

"Betrißft dess Kolers scheltungen vohn Agerj vom 12. ... [November] 1687".

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 150, 239-240

150/142

1710 August 24., "Colombe[s]"

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. BEAT FRANZ PLAZIDUS] "DE ZURLAUBEN"
[AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"C'est pour vous rendre compte, Comme vous le souhaittés, de La Subsistance et decomppte de ma Comp.^e Mr. harleau [=Harléaut, Finanzbeamter]¹ me devoit sur la subsistance, a mon arrivé a Paris la somme de 1500:^L dont j'ay éstés payés de 1125:^L tant en argent qu'en billet payable au porteur en especes il refuse de me donner le cinquiesme pres, qui est les 375:^L disant que cela se deduit sur L'etape que ma Comp.^e a receü de flandre [- im Kriege zwischen Frankreich einer- sowie Österreich, England und Holland anderseits um die span. Erbfolge kam das Garderegiment damals auf dem flandrischen